



Benutzername: Alexander Vogt Datum
und Uhrzeit: Montag, 12. Juni 2023 18:11:00 EEST
Auftragsnummer: 199045440

Dokumente (9)

1. [Richter untersuchen Buchhaltungsbetrug in der ehemaligen Beteiligung von William Saurin](#)

Kunde/Angelegenheit: -Keine

Suchbegriffe: Titel(Buchhaltungsbetrug)

Suchtyp: Natürliche Sprache

Eingegrenzt durch:

Inhaltstyp
Nachricht

Eingegrenzt durch

Sprache Englisch; Zeitleiste: 01. Januar 2010 und 31. Dezember 2019;
Orta: International; Publikationsort: Europa; Publikationsort:
französische Republik

2. [Der Buchhalter hat sich der Steuerhinterziehung schuldig gemacht](#)

Kunde/Angelegenheit: -Keine

Suchbegriffe: Titel(Buchhaltungsbetrug)

Suchtyp: Natürliche Sprache

Eingegrenzt durch:

Inhaltstyp
Nachricht

Eingegrenzt durch

Sprache Englisch; Zeitleiste: 01. Januar 2010 und 31. Dezember 2019;
Orta: International; Publikationsort: Europa; Publikationsort:
französische Republik

3. [Ermittlungen wegen Verdachts auf Bilanzbetrug bei Schneider eingeleitet](#)

Kunde/Angelegenheit: -Keine

Suchbegriffe: Titel(Buchhaltungsbetrug)

Suchtyp: Natürliche Sprache

Eingegrenzt durch:

Inhaltstyp
Nachricht

Eingegrenzt durch

Sprache Englisch; Zeitleiste: 01. Januar 2010 und 31. Dezember 2019;
Orta: International; Publikationsort: Europa; Publikationsort:
französische Republik

4. [Nouvelles Frontières: Zwei ehemalige Manager des Reiseveranstalters Nouvelles Frontières, die strafrechtlich verfolgt wurden](#) [Ein mutmaßlicher Buchhaltungsbetrug in Höhe von 36 Millionen Euro wurde am Freitag vom Gericht aufgedeckt](#)

Kunde/Angelegenheit: -Keine

Suchbegriffe: Titel(Buchhaltungsbetrug)

Suchtyp: Natürliche Sprache

Eingegrenzt durch:

Inhaltstyp
Nachricht

Eingegrenzt durch

Sprache Englisch; Zeitleiste: 01. Januar 2010 und 31. Dezember 2019;

Orta: International; Publikationsort: Europa; Publikationsort:
französische Republik

5. [Geisterbuchhalter und Familienbetrug](#)

Kunde/Angelegenheit: -Keine

Suchbegriffe: Titel(Buchhaltungsbetrug)

Suchtyp: Natürliche Sprache

Eingegrenzt durch:

Inhaltstyp

Nachricht

Eingegrenzt durch

Sprache Englisch; Zeitleiste: 01. Januar 2010 und 31. Dezember 2019;

Orta: International; Publikationsort: Europa; Publikationsort:

französische Republik

6. [Der wegen Steuerhinterziehung angeklagte Mechaniker gibt seinem Buchhalter die Schuld](#)

Kunde/Angelegenheit: -Keine

Suchbegriffe: Titel(Buchhaltungsbetrug)

Suchtyp: Natürliche Sprache

Eingegrenzt durch:

Inhaltstyp

Nachricht

Eingegrenzt durch

Sprache Englisch; Zeitleiste: 01. Januar 2010 und 31. Dezember 2019;

Orta: International; Publikationsort: Europa; Publikationsort:

französische Republik

7. [England – Wegen Betrugs verurteilt, wirft Redknapp seinen Buchhalter zurück](#)

Kunde/Angelegenheit: -Keine

Suchbegriffe: Titel(Buchhaltungsbetrug)

Suchtyp: Natürliche Sprache

Eingegrenzt durch:

Inhaltstyp

Nachricht

Eingegrenzt durch

Sprache Englisch; Zeitleiste: 01. Januar 2010 und 31. Dezember 2019;

Orta: International; Publikationsort: Europa; Publikationsort:

französische Republik

8. [Der Buchhalter hilft beim Betrug: 293.210,94 Euro zur Zahlung des Mehrwertsteuerbetrugs in Avignon Kunde/](#)

Angelegenheit: -Keine

Suchbegriffe: Titel(Buchhaltungsbetrug)

Suchtyp: Natürliche Sprache

Eingegrenzt durch:

Inhaltstyp

Nachricht

Eingegrenzt durch

Sprache Englisch; Zeitleiste: 01. Januar 2010 und 31. Dezember 2019;

Orta: International; Publikationsort: Europa; Publikationsort:

französische Republik

9. [Buchhalter wegen Mehrwertsteuerbetrugs vor Gericht](#)

Kunde/Angelegenheit: -Keine

Suchbegriffe: Titel(Buchhaltungsbetrug)

Suchtyp: Natürliche Sprache

Eingegrenzt durch:



Inhaltstyp

Nachricht

Eingegrenzt durch

Sprache Englisch; Zeitleiste: 01. Januar 2010 und 31. Dezember 2019;

Orta: International; Publikationsort: Europa; Publikationsort:

französische Republik



Die Richter werden Bilanzbetrug in der ehemaligen Holdinggesellschaft von untersuchen

William Saurin

Französische Medienagentur

10. Mai 2019, Freitag, 14:26 Uhr GMT

Copyright 2019 Agence France Presse. Alle Rechte vorbehalten



Länge: 353 Wörter

Datum: Paris, 10. Mai 2019

Körper

Ermittlungsrichter in Paris werden den Skandal um die manipulierten Konten der ehemaligen Muttergesellschaft des William-Saurin-Konzerns, Financière Turenne Lafayette, untersuchen, mehr als zwei Jahre nach der Aufdeckung eines riesigen Buchhaltungsbetrugs im Wert von fast 300 Millionen Euro, erfuhr AFP am Freitag aus einer gerichtlichen Quelle.

Nach fast zweieinhalb Jahren vorläufiger Ermittlungen eröffnete die Pariser Staatsanwaltschaft am 8. April ein gerichtliches Ermittlungsverfahren gegen „X“, insbesondere wegen Missbrauchs von Unternehmensvermögen, Betrug, Vorlage unrichtiger Konten, Urkundenfälschung und Verwendung von Urkundenfälschung sowie Verschleierung. Die wahre Situation des Unternehmens, detailliert diese Quelle.

Den Ermittlungsrichtern obliegt die Fortsetzung der Ermittlungen wegen des Verdachts auf Bilanzmanipulation, der sich aus einer Prüfung ergab, die kurz nach dem Tod der rätselhaften Holding-Chefin Monique Piffaut im November 2016 im Alter von 78 Jahren durchgeführt wurde.

Die Financière Turenne Lafayette (FTL), eine der Öffentlichkeit unbekannte Holdinggesellschaft, die jedoch beliebte Marken wie William Saurin, Panzani oder die Schinken von Paul Prédault und Mdrange besaß, galt lange Zeit als französisches Flaggschiff der Agrar- und Lebensmittelindustrie nach der Aufdeckung von manipulierten Konten seit zehn Jahren stark umstrukturiert werden.

In diesem Fall geht es um das Management von Monique Piffaut, Alleinaktionärin der FTL. Frau Piffaut hatte sich angewöhnt, mit Unterstützung einer Handvoll Führungskräfte ihre Rechnungen am Jahresende zu ordnen, insbesondere durch die Ausstellung falscher Rechnungen, um die Schwierigkeiten der Gruppe zu verschleiern und ihre Geschäftszahlen aufzublähen.

Letztendlich belief sich die Zahl der Falschrechnungen nach damaligen Presseschätzungen auf 250 bis 300 Millionen Euro. Laut einer mit der Angelegenheit vertrauten Quelle muss das genaue Ausmaß des Betrugs jedoch noch ermittelt werden.

Der Staat musste der Muttergesellschaft zu Hilfe kommen, um den Untergang ihrer Unternehmen – die etwa 3.000 Mitarbeiter beschäftigen – zu verhindern und die Aktivität des Agrarsektors, insbesondere der Schweinebranche, aufrechtzuerhalten.

Der Zusammenbruch der Gruppe hatte zum Verkauf aller ihrer Vermögenswerte geführt.

Einstufung

Sprache: FRANZÖSISCH; FRANZÖSISCH

Richter untersuchen Buchhaltungsbetrug in der ehemaligen Beteiligung von William Saurin

Publikationstyp: Versand

Betreff: BETRUG & FINANZKRIMINALITÄT (92 %); RICHTER (91 %); NEGATIVE NACHRICHTEN (90 %);
VERSCHIEDENE NEGATIVE NACHRICHTEN (90 %); NEGATIVE NACHRICHTEN ÜBER MENSCHEN (90 %);
PRESSEMITTEILUNG (90 %); UMFRAGE (90 %); UNTERNEHMENSFINANZIERUNG (90 %); SKANDAL (90 %);
GERICHT & GERICHTSHOF (90 %); Wirtschaftskriminalität (89 %); ARBEITSKRÄFTE (89 %);
STRAFTAT (78 %); MUTTERUNTERNEHMEN (78 %); Missbrauch von Unternehmensvermögen (77 %); FÄLSCHEN
(75 %); UMSATZPROGNOSE (68 %); FÜHRER (65 %)

Unternehmen: WILLIAM SAURIN (93 %)

Branche: NAICS311613 VERARBEITUNG UND VERARBEITUNG VON FLEISCHNEBENPRODUKTEN (93 %); SIC2013 SAUCEN &
ANDERE FLEISCHFERTIGPRODUKTE (93 %); BUCHHALTUNG (78 %); UMSATZPROGNOSE (68 %);
LEBENSMITTEL- & GETRÄNKEHANDEL (67 %)

Geografisch: PARIS, FRANKREICH (74 %); ILE-DE-FRANCE, FRANKREICH (74 %); WESTEUROPA (90 %); FRANKREICH
(90 %); Frankreich

Ladedatum: 10. Mai 2019

Ende des Dokuments

Der Buchhalter machte sich der Steuerhinterziehung schuldig

Die Union – Die Ardennen

Samstag, 3. März 2018

Copyright 2018 La Voix du Nord, alle Rechte vorbehalten



Abschnitt: REIMS

Länge: 571 Wörter

Körper

Vitry – Marc M., ein Wirtschaftsprüfer, der wegen Steuerhinterziehung für schuldig befunden wurde, wurde gestern zu einer sechsmonatigen Haftstrafe auf Bewährung verurteilt. Der 59-jährige Mann, bis dahin ohne Vorstrafen, muss eine Geldstrafe von 80.000 Euro zahlen. Schließlich verfügten die Richter gegen ihn ein Verwaltungsverbot für die nächsten vier Jahre. Das sind genau die Forderungen, die die Staatsanwaltschaft in der Verhandlung vom 12. Januar gestellt hat.

An diesem Tag hatte sich Marc M., Leiter des Strafgerichtshofs, seinen Richtern gestellt. „Sie haben lieber die Banken als den Staat bezahlt“, fasste der Präsident zusammen. -Es war keine Lösung, da stimme ich zu. - Aber genau das hast du getan. -Ich befand mich in einer Spirale, ich verlor den Halt. Ich war alleine.“ Marc war insbesondere der juristische Leiter der zivilen Immobiliengesellschaft (SCI) Til. Diese gehörte einer Holdinggesellschaft im Besitz von sechzehn Gesellschaftern. Für den Erwerb des Gebäudes, in dem sich das Restaurant L'Apostrophe befand, am Place d'Erlon im Herzen der Innenstadt von Reims, war eine große Immobilientransaktion durchgeführt worden. Doch es kam zu Meinungsverschiedenheiten zwischen den Gesellschaftern und die vorgesehenen Mittel wurden nicht bereitgestellt. Anstatt Insolvenz anzumelden, hatte Marc, der nach den von den Banken für den Kauf des Gebäudes genehmigten Krediten vor einer unlöslichen Gleichung stand, versucht, sein Projekt auf andere Weise zu finanzieren. Was nach den Schlussfolgerungen der Untersuchung des regionalen Kriminalpolizeidienstes (SRPJ) wieder aus der Legalität geraten war. In Steuerhinterziehungsfällen vertraue ich in der Regel auf den Wirtschaftsprüfer! Der stellvertretende Staatsanwalt, 12. Januar Zwischen Januar 2012 und Juni 2015 hatte seine SCI ... **Null-Euro-Mehrwertsteuer erklärt, obwohl sie Mieten einzog, die nicht einmal in den Bilanzen des Unternehmens versteckt waren.** Schadenshöhe für die Steuerverwaltung: 143.000 Euro. Im Polizeigewahrsam hatte Marc aus nichts ein Geheimnis gemacht. Seitdem kümmert er sich darum, die Bilanz – und die damit verbundenen Strafen – zurückzuzahlen. „Dennoch müssen wir bedenken, dass Herr absolut kein Laie war, wenn es um die Unternehmensführung ging“, erinnerte sich der Anwalt des Finanzministeriums in seinem Plädoyer. Die aufgetretenen Schwierigkeiten rechtfertigten offensichtlich nicht, dass er nicht die tatsächliche Höhe der Einnahmen aus seinem SCI angab. Er hätte sich auch dafür entscheiden können, sich an die Steuerbehörden zu wenden und Zahlungsfristen zu verlangen, die ihm gewährt worden wären – oder nicht.

Er entschied sich damals für die Option, die ihm am wenigsten schlechte erschien

Der stellvertretende Staatsanwalt war offensiver geworden und hämmerte mehrmals: „Er hat gespielt, er hat verloren (...) Was ich sehe, ist, dass er Geld gewonnen hat und dass der Staat verloren hat.“ Und um mich daran zu erinnern, warum dieser Angeklagte immer noch nicht ganz wie die anderen war: „Der Wirtschaftsprüfer ist normalerweise der Mann, auf den ich mich bei Steuerhinterziehung verlasse!“ Dies ruft einen Konflikt zwischen Partnern hervor, aber ich, dumm und gemein, ich bin hier, um Jura zu machen! Der Verteidiger verwies in der Präambel auf „das Gewicht der Schande, die dies ausmacht“.

Der Buchhalter machte sich der Steuerhinterziehung schuldig

Anhörung für meinen Mandanten, der mit der Last der Schuld an der begangenen Straftat lebt“, hatte geantwortet: „Er wählte damals die Option, die ihm am wenigsten schlechte erschien, er versuchte nie, sich zu bereichern.“Mathieu Livoreil

Einstufung

Sprache: FRANZÖSISCH; FRANZÖSISCH

Publikationstyp: Zeitschrift

Betreff: ÜBERZEUGUNG (91 %); STRAFTAT (91 %); NEGATIVE NACHRICHTEN ÜBER MENSCHEN (90 %); STEUERBETRUG (90 %); RICHTER (90 %); URTEIL UND ENTSCHEIDUNG DES GERICHTS (90 %); URTEIL (90 %); STEUERHinterziehung (90 %); VERSCHIEDENE NEGATIVE NACHRICHTEN (89 %); BETRUG & FINANZKRIMINALITÄT (89 %); MANN (89 %); Generalstaatsanwalt und öffentlicher Verteidiger (89 %); NEGATIVE KRIMINALITÄTS- UND RECHTSPRUDENZ-NACHRICHTEN (78 %); RECHTSANWALT (78 %); UMFRAGE (78 %); BÜRGERLICHE UND SOZIALE ORGANISATIONEN (78 %); AUFENTHALT (78 %); VEREINE & ORGANISATIONEN (74 %); STEUERRECHT (73 %); VERZÖGERUNG UND VERSCHIEBUNG (73 %); UNTERNEHMEN IN FINANZIELLEN SCHWIERIGKEITEN (72 %); GERICHT UND GERICHTSHOF (72 %); FINANZINSTITUTION UND ÖFFENTLICHES FINANZVERWALTUNG (71 %); FÖRDERUNG IMMOBILIEN (67 %); RECHTSABTEILUNG (67 %); STEUER & STEUER (66 %); Cashflow (65 %)

Branche: AVOCADO (78 %); FINANZINSTITUTION UND ÖFFENTLICHES FINANZVERWALTUNG (71 %); EIGENTUMSVERWALTUNG (67 %); RECHTSABTEILUNG (67 %)

Ladedatum: 3. März 2018

Ende des Dokuments

Ermittlungen wegen Verdachts auf Bilanzbetrug bei Schneider eingeleitet

Französische Medienagentur

28. Februar 2013, Donnerstag, 19:52 Uhr GMT

Copyright 2013 Agence France Presse. Alle Rechte vorbehalten



Länge: 320 Wörter

Datum: NANTERRE (Frankreich) 28. Februar 2013

Körper

Die Staatsanwaltschaft Nanterre hat ein Ermittlungsverfahren wegen des Verdachts auf Bilanzbetrug bei Schneider Electric eingeleitet, dessen Höhe auf 27 Millionen Euro geschätzt wird, wie wir am Donnerstag aus mit der Angelegenheit vertrauten Quellen erfuhren.

Diesen Quellen zufolge wurde die Untersuchung der Finanzbrigade anvertraut.

Der französische Elektrogerätekonzern gab am 21. Februar bekannt, dass er ein Gerichtsverfahren eingeleitet hat und erklärte, dass er Opfer eines Buchhaltungsbetrugs durch einen seiner Mitarbeiter in Frankreich geworden sei, der seinen Gewinn im Jahr 2012 um 27 Millionen Euro gekürzt habe.

„Ursache war ein Betrug in Frankreich, bei dem ein Mitarbeiter tatsächlich Dokumente manipulierte und falsche Dokumente erstellte, was zu einer Unterbewertung der Rückstellung für die Rabatte führte, die wir unseren Großkunden am Jahresende gewähren“, sagte der Finanzdirektor der Gruppe, Emmanuel Babeau.

Diese Rückstellung wurde insgesamt um 82 Millionen Euro unterschätzt, wie aus den am Donnerstag veröffentlichten Bilanzen des Weltmarktführers für Nieder- und Mittelspannungs-Elektrogeräte hervorgeht.

Der Buchhaltungsbetrug sei nach „einer spezifischen Überprüfung der internen Kontrolle eines Unternehmens“ im vergangenen Jahr identifiziert worden und die betreffende Person sei nun „ein ehemaliger Mitarbeiter“, sagte Schneider.

„Dies zeigt, dass wir trotz all unserer internen Kontrollprozesse, die sehr umständlich sind, und trotz aller Maßnahmen, um sicherzustellen, dass solche Dinge nicht passieren, jemanden in der Organisation haben, der für etwas Wichtiges verantwortlich ist.“ und nicht vertrauenswürdig ist, haben wir ein Problem“, hatte auch Herr Babeau argumentiert.

Auch Schneider-Chef Jean-Pascal Tricoire hatte eine Reihe von Maßnahmen angekündigt, damit „so etwas nicht noch einmal passiert“.

Schneider Electric, dessen Hauptsitz sich in Rueil-Malmaison (Hauts-de-Seine) befindet, hatte am 21. Februar einen Nettogewinn von 3 % im Jahr 2012 auf 1,84 Milliarden Euro vorgelegt.

Einstufung

Sprache: FRANZÖSISCH; FRANZÖSISCH

Ermittlungen wegen Verdachts auf Bilanzbetrug bei Schneider eingeleitet

Publikationstyp: Versand

Betreff: UMFRAGE (91 %); BETRUG UND FINANZKRIMINALITÄT (91 %); INTERNE UMFRAGE (89 %);
VEREINE & ORGANISATIONEN (76 %); UNTERNEHMENSGEWINN (76 %); AKTIVE BEVÖLKERUNG
(71 %); VERFAHREN & VERFAHREN (56 %); FÜHRER (53 %)

Unternehmen: SCHNEIDER ELECTRIC FRANCE (92 %); SCHNEIDER ELECTRIC SA (85 %)

Ticker: SU (PAR) (85 %)

Branche: NAICS335313 HERSTELLUNG VON SCHALTANLAGEN UND SCHALTТАFELGERÄTEN (85 %);
NAICS335311 HERSTELLUNG VON STROM-, VERTEILUNGS- UND SPEZIALTRANSFORMATOREN (85 %); SIC3613
SCHALTANLAGEN UND SCHALTТАFELGERÄTE (85 %); SIC3612 STROM, VERTEILUNG UND SPEZIALITÄT
TRANSFORMATOREN (85 %)

Geografisch: NANTERRE, FRANKREICH (74 %); HAUTS-DE-SEINE, FRANKREICH (74 %); INSEL FRANKREICH, FRANKREICH
(59 %); WESTEUROPA (92 %); FRANKREICH (92 %); Frankreich

Ladedatum: 28. Februar 2013

Ende des Dokuments

Neue Grenzen: Zwei ehemalige Manager des Reiseveranstalters Nouvelles Frontières, gegen die ein mutmaßlicher Buchhaltungsbetrug in Höhe von 36 Millionen Euro angeklagt wurde, wurde am Freitag vom Gericht freigelassen

Die Wirtschaftskorrespondenz

Montag, 6. Juli 2015

Copyright 2015 Société Générale de Presse (SGP) Alle Rechte vorbehalten



Abschnitt: GESCHÄFTSLEBEN IN KÜRZE; In Gesellschaften - Geschäft; S. 25

Länge: 239 Wörter

Körper

Nouvelles frontières: Zwei ehemalige Manager des Reiseveranstalters Nouvelles Frontières, die wegen eines angeblichen Buchhaltungsbetrugs in Höhe von 36 Millionen Euro angeklagt wurden, wurden am Freitag vom Strafgericht Bobigny freigelassen. Die Muttergesellschaft TUI France zeigte sich „unzufrieden“. Als Zivilpartei des Verfahrens kündigte sie ihre Absicht an, sich einem möglichen Berufungsverfahren der Staatsanwaltschaft im strafrechtlichen Aspekt anzuschließen oder andernfalls zivilrechtlichen Schadensersatz zu fordern, sagte sie. Die Staatsanwaltschaft hatte Ende Mai Herrn Jean-Marc SIANO, Vorstandsvorsitzender von Nouvelles Frontières von 2006 bis 2011, und Herrn Patrick LEBUFNOIR, seinen ehemaligen Verwaltungs-, Finanz- und Personaldirektor, insbesondere wegen „Betrugs“ angeklagt. Doch am Tag der Anhörung hatte sich die Akte erheblich entleert.

Die Staatsanwaltschaft ließ schließlich einen Teil der Anklage fallen und verlangte lediglich Geldstrafen in Höhe von „15.000 bis 20.000 Euro“ gegen jeden der Angeklagten, weil sie versucht hatten, die Schwierigkeiten des Reiseveranstalters durch dubiose Buchführungsvorgänge zu verschleiern. Die sehr technische Anhörung, die sich auf die Bilanzierungsverfahren für Rückstellungen und die Kapitalvereinbarungen innerhalb der TUI-Gruppe, Eigentümerin von Nouvelles Frontières, konzentrierte, zeigte, dass Herr LEBUFNOIR und Herr SIANO hätten diese umstrittene Abrechnung nicht vorgelegt, „um zusätzliche Prämien zu erhalten“, die ihnen ursprünglich vorgeworfen wurden, hatte der Vertreter der Staatsanwaltschaft anerkannt.

Einstufung

Sprache: FRANZÖSISCH; FRANZÖSISCH

Publikationstyp: Newsletter

Zeitschriftencode: QE

Betreff: FÜHRER (91 %); NEGATIVE NACHRICHTEN ÜBER MENSCHEN (90 %); VERLETZUNGEN (90 %); BETRUG UND FINANZKRIMINALITÄT (90 %); VERSCHIEDENE NEGATIVE NACHRICHTEN (79 %); DELIKT

Nouvelles Frontières: Zwei ehemalige Manager des Reiseveranstalters Nouvelles Frontières, die wegen angeblichen Buchhaltungsbetrugs in Höhe von 36 Millionen Euro angeklagt wurden....

KRIMINAL (78 %); PERSONAL (73 %); GERICHT UND GERICHTSHOF (72 %); NACHRICHT
GRENZEN (%)

Unternehmen: TOURAVENTURE SA (92%)

Branche: NAICS561599 ALLE ANDEREN REISEVERANSTALTUNGS- UND RESERVIERUNGSDIENSTLEISTUNGEN (92 %); SIC4729
Organisation der Personenbeförderung, NEC (92 %); SIC4725 REISEVERANSTALTER (92 %);
GESCHÄFTSBANKEN (73 %)

Geographisch: BOBIGNY, FRANKREICH (73 %); WESTEUROPA (58 %); FRANKREICH (58 %)

Ladedatum: 6. Juli 2015

Ende des Dokuments

Geisterbuchhalter und Familienbetrug

Der Midi-Versand

Freitag, 28. August 2015

Tarn Albi EDITION

Copyright 2015 La Dépêche du Midi, alle Rechte vorbehalten



Abschnitt: DER DEP; Tarn Albi; S. 34; Nr. 21386

Länge: 428 Wörter

Highlight: Strafgerichtshof Albi

Körper

Die Charaktere des imaginären Invaliden, eines gespenstischen Buchhalters, Al Capone und Laurence Parisot ... Sehr merkwürdige Referenzen haben die Schriftsätze und Anklagen der Anwälte gestern vor dem Strafgericht von Albi in einem obskuren Fall von Mehrwertsteuerbetrug emailt.

Alles begann im Jahr 2007, als Verwandte einer gewissen Frau B. Eurocars gründeten, ein Unternehmen, das Freizeitfahrzeuge über das Internet verkauft und vermietet. An der Spitze des florierenden Unternehmens treten zwei Manager einander nach. Im Jahr 2009 bot Frau B. eine Buchhaltungsdienstleisterin für Eurocars, der 21-jährigen Anaïs C an, die Leitung des Unternehmens zu übernehmen. Das junge Mädchen, das weder über Kenntnisse noch über eine Ausbildung im Management verfügt, sagt, sie sehe große Entwicklungsmöglichkeiten und erhält einen Ausbildungsvorschlag von Frau B., zu der sie vollstes Vertrauen hat ...

Wenige Monate später deckte eine Steuerprüfung jedoch massiven Mehrwertsteuerbetrug auf. Mehr als 290.000 (EURO) wären nicht deklariert worden. Anaïs C erklärt, dass sie Frau B blind vertraut und ihre Angaben nicht überprüft hat. Der Betrug wäre daher ohne sein Wissen erfolgt. Problem: Ein anderer Mitarbeiter von Eurocars steht vor der Justiz. Hierbei handelt es sich um Thierry C, den Vater des jungen Managers, der im selben Jahr 2009 wegen ähnlicher Taten verurteilt wurde, die zur gerichtlichen Liquidation seines Unternehmens Cadefi führten und ihm eine sechsmonatige Gefängnisstrafe auf Bewährung einbrachten. Daher war es die Frage, ob Thierry C. an dem Betrug und dem Bankrott von Eurocars beteiligt war oder nicht (das Unternehmen war schließlich unter Schulden in Höhe von über 940.000 (EURO) zusammengebrochen), was die Justizvollzugskammer beschäftigte. Der Staatsanwalt wirft Thierry C vor, de facto der Manager von Eurocars gewesen zu sein, während seine respektvolle und unerfahrene Tochter, die eigentlich Managerin war, als seine Firewall gedient habe. Die Verteidigung versäumte daher nicht, auf das Fehlen von Beweisen für die tatsächliche Beteiligung von Thierry C. an dieser Position hinzuweisen. In diesem obskuren Fall, in dem der „Geist“ von Frau B schwebt, deren Abwesenheit alle Parteien bedauern, riskiert der Vater ein Jahr Gefängnis auf Bewährung und der Tochter droht eine sechsmonatige Bewährungsstrafe. Die Zivilpartei verlangte im Namen des Insolvenzverwalters von Eurocars die Erstattung sämtlicher Verbindlichkeiten des Unternehmens, also mehr als 940.000 (EURO). Während Anaïs C. die Ignoranz und Naivität eines unzureichend ausgebildeten Jungunternehmers anprangert, bezeichnet sich ihr Vater Thierry C. selbst als Sündenbock. Also ideale Täter oder Familienplaner? Das Gericht wird am 17. September entscheiden.

Raphaëlle Chargois

Einstufung

Geisterbuchhalter und Familienbetrug

Sprache: FRANZÖSISCH; FRANZÖSISCH

Publikationstyp: Zeitschrift

Betreff: BETRUG & FINANZKRIMINALITÄT (91 %); GERICHT UND GERICHTSHOF (91 %); NACHRICHT
NEGATIV ÜBER MENSCHEN (90 %); RECHTSANWALT (90 %); ÜBERZEUGUNG (90 %); NEGATIVE NACHRICHTEN
GESCHÄFT (89 %); ABSTAND (89 %); SCHULDIGES Plädoyer (89 %); AUFENTHALT (89 %); URTEIL
(89 %); STRAFVERTEIDIGUNG (79 %); LIQUIDATION UND AUFLÖSUNG VON UNTERNEHMEN (79 %); RECHTSANWALT
ALLGEMEINER & ÖFFENTLICHER VERTEIDIGER (79 %); STEUERBETRUG (78 %); STEUERHinterziehung (78 %); FÜHRER
(76 %); STEUERRECHT (72 %); Mehrwertsteuer (72 %); Unternehmensinsolvenz (71 %);
INSOLVENZ & KONKUPT (65 %)

Branche: AVOCADO (90 %); COMPUTER-Firewall (76 %); COMPUTERNETZWERKSICHERHEIT
(76 %); AUTOMOBIL (71 %)

Geographisch: ALBI, FRANKREICH (89 %)

Ladedatum: 27. August 2015

Ende des Dokuments

Der wegen Steuerhinterziehung angeklagte Mechaniker gibt seinem Buchhalter die Schuld

Die Stimme des Nordens

Mittwoch, 5. Juli 2017

Copyright 2017 La Voix du Nord Alle Rechte vorbehalten



Länge: 339 Wörter

Körper

Maubeuge-SAMBRE. Zwischen Januar 2011 und Dezember 2013 war die Leitung dieser Autowerkstatt in Sambre-Avesnois Gegenstand mehrerer Kontrollen. Wie jedes Unternehmen muss es insbesondere seine Umsatzsteuer angeben oder seine Buchhaltung auf dem neuesten Stand halten. Gerade bei diesen Kontrollen stellt die allgemeine Finanzverwaltung fest, dass der Umsatz des Unternehmens gering ist und die Buchhaltung unregelmäßig ist. „Bestimmte Kaufrechnungen können derzeit nicht vorgelegt werden“, erklärt der Gerichtspräsident. Der Verantwortliche wartet sogar auf die Kontrolle, um eine Erklärung seiner Ergebnisse zu unterzeichnen. Heute werden ihm Steuerhinterziehung, unterlassene fristgerechte Erklärung und Verschleierung der Beträge vorgeworfen. Da er bei der Anhörung nicht anwesend war, hatte er zuvor erklärt, dass dies in der Verantwortung der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft liege, mit der er zusammenarbeitete. Für die Zivilparteien liegt es in der Verantwortung des Geschäftsführers, die ordnungsgemäße Buchführung zu überprüfen. „Es gab Mängel. Die Rede ist von versteckten 250.000 Euro. 367.000 € an Ergebnissen wurden nicht deklariert. Für ihn besteht kein Zweifel daran, dass der Straftatbestand der Steuerhinterziehung charakterisiert ist. „Die EURL hat ihre Schulden beglichen, nicht aber die verspäteten Strafen.“

klammere dich an die Zweige

Für den Anwalt der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft zeigt der Vertrag, der diesen an die Garage gebunden hat, die Dinge. „Die Erstellung der Umsatzsteuererklärung liegt in der Verantwortung des Kunden. Er versucht sich an den Zweigen festzuhalten. Zur Untermauerung seiner Ausführungen führt der Anwalt aus, dass die Kanzlei dem Manager einen Brief mit Empfangsbestätigung geschickt habe, um seine Stellungnahme für 2011 zu verfassen. Die stellvertretende Staatsanwältin Clémentine Chatain weist darauf hin, dass der Angeklagte durch seine Abwesenheit auffällt. „Nach zwei Entlassungen flüchtet er sich hinter seinen Buchhalter. Es ist böse Absicht, es bestand der Wunsch zu verbergen. Sie fordert eine Gefängnisstrafe von vier Monaten und eine Geldstrafe von 3.000 Euro. Vom Gericht befolgte Requisitionen.

Pierre-Antoine Cristante

Einstufung

Sprache: FRANZÖSISCH; FRANZÖSISCH

Publikationstyp: Zeitschrift

Betreff: STRAFTAT (92 %); STEUERBETRUG (91 %); NEGATIVE NACHRICHTEN ÜBER MENSCHEN (90 %); UNTERNEHMENSFINANZIERUNG (90 %); STEUERHinterziehung (90 %); FRIST & VERSCHIEBUNG

Alexander Vogt

Der wegen Steuerhinterziehung angeklagte Mechaniker gibt seinem Buchhalter die Schuld

(78 %); VERSCHIEDENE NEGATIVE NACHRICHTEN (77 %); Generalstaatsanwalt und öffentlicher Verteidiger (75 %);
GESCHÄFTSEINKOMMEN (72 %)

Branche: AUTOMOBILSERVICE (78 %); Buchhaltungs- und Wirtschaftsprüfungsunternehmen (77 %)

Geografisch: NORDEN, FRANKREICH (79 %)

Ladedatum: 6. Juli 2017

Ende des Dokuments

England – Wegen Betrugs angeklagt, wirft Redknapp seinen Buchhalter zurück

Französische Medienagentur

26. Januar 2012, Donnerstag, 20:38 Uhr GMT

Copyright 2012 Agence France Presse. Alle Rechte vorbehalten



Länge: 542 Wörter

Datum: LONDON, 26. Januar 2012

Körper

Tottenham-Trainer Harry Redknapp, der seit Montag in London wegen Steuerhinterziehung während seines Besuchs in Portsmouth angeklagt wurde, stellte sich vor der Polizei auf seinen allmächtigen Buchhalter und argumentierte, dass er kaum schreiben könne, wie die Justiz am Donnerstag enthüllte.

„Ich schreibe wie ein Zweijähriger und kann nicht buchstabieren“, sagte der Spurs-Trainer den Ermittlern in einem Video, das vor drei Jahren aufgenommen und den Geschworenen in seinem Prozess am Donnerstag gezeigt wurde.

„Ich weiß nicht, wie man einen Punktebogen ausfüllt“, fügte er hinzu und fügte hinzu, dass er „der desorganisierteste Mensch der Welt“ sei.

Angesichts der Polizei unterstrich Redknapp, dessen aktuelle gute Ergebnisse an der Spitze von Tottenham (3.) ihn zu einem ernsthaften Kandidaten für den Posten des Trainers der englischen Nationalmannschaft machen, im Gegenteil die Allmacht seines Buchhalters bei der Verwaltung seiner Angelegenheiten.

„Ich werde keine Steuerhinterziehung begehen, ich zahle meinem Buchhalter ein Vermögen, damit er sich um mich kümmert.“

„Er stellt alle Schecks für mich und meine Frau aus. Er bezahlt meine Rechnungen. Im Grunde regiert er mein Leben“, sagte Redknapp der Polizei erneut, als er nach der Eröffnung eines Bankkontos in Monaco im Jahr 2002 gefragt wurde, zu deren Existenz er keine Angaben gemacht hatte und was es ihm ermöglicht hätte, einen Betrag von 295.000 Dollar (225.000 Euro) vor den Steuerbehörden zu verbergen.

Redknapp erinnerte in diesem Video auch daran, dass seine gescheiterte Übernahme des Klubs Oxford United (4. Division) zu einem herben finanziellen Misserfolg in Höhe von 295.000 Pfund Sterling (225.000 Euro) geführt hatte, den sein Anwalt geltend machte. Er nutzte die Gelegenheit, um das zu untergraben These der Staatsanwaltschaft, in der der Trainer als „pragmatischer Geschäftsmann“ dargestellt wird.

Diesen Erklärungen war zuvor teilweise David Cusdin, Vizepräsident der englischen Bank HSBC in Monaco zwischen 2000 und 2005, widersprochen worden, der per Videokonferenz aussagte und erklärte, Redknapp sei persönlich gekommen, um ein Konto unter dem Code „Rosie 47“ zu eröffnen nach seiner Bulldogge.

„Die Existenz dieses Bankkontos wurde den Steuerbehörden sechs Jahre und zwei Monate lang nicht gemeldet, bis Herr Redknapp zum ersten Mal wegen Vernehmung verhaftet wurde. Hat Herr Redknapp wirklich vergessen, dass er nach Monaco geflogen ist, um dieses Konto zu eröffnen?“ „fragte der Staatsanwalt am Vortag.

„Ich war mir seines Besuchs voll bewusst. Es ist sehr gut möglich, dass ich das Konto nicht selbst eröffnet habe, sondern dass es einer meiner Mitarbeiter war, aber ich wurde durchaus auf den Besuch aufmerksam gemacht“, sagte Cusdin.

Alexander Vogt

England – Wegen Betrugs angeklagt, wirft Redknapp seinen Buchhalter zurück

Anschließend leitete er eine Belegschaft von 700 Mitarbeitern und war für „englischsprachige Privatkunden“ zuständig, betonte er.

„Ich erinnere mich nicht genau, aber es ist sehr gut möglich, dass ich ihm während des Treffens die Hand geschüttelt habe“, fügte er hinzu.

„In diesem speziellen Fall lautet das Konto auf den Namen einer einzelnen Person. Eine einzige Unterschrift auf dem Konto“, sagte er.

Zu seinen Klienten zählte er auch den Mitangeklagten Milan Mandaric, 73, der Präsident des Portsmouth-Clubs war, als Redknapp das Team trainierte. Er ist jetzt Vorsitzender der Third Division Sheffield Wednesday.

Die Justiz ist an Zahlungen von Mandaric an Redknapp in Höhe von insgesamt 225.000 Euro interessiert. Beide bestreiten jegliche Steuerhinterziehung.

str/gj/grd/gd

Einstufung

Sprache: FRANZÖSISCH; FRANZÖSISCH

Publikationstyp: Versand

Betreff: STEUERBETRUG (90 %); STEUERHAFEN (90 %); STEUERHinterziehung (90 %); Flüchtlingskrise VON CALAIS (89 %); UNTERNEHMENSFINANZIERUNG (88 %); VERSCHIEDENE NEGATIVE NACHRICHTEN (78 %); UNTERSUCHUNG (78 %); STEUER & STEUER (78 %); VERHAFTUNG (77 %); FÜHRER (74 %); STRAFTAT (72 %); KONFERENZEN & KONGRESSE (71 %); MÄNNER (66 %)

Branche: Giro- und Sparkonto (88 %); TELEKONFERENZ (71 %)

Geografisch: LONDON, ENGLAND (74 %); WESTEUROPA (94 %); WESTEUROPA (91 %); ENGLAND (90 %); EUROPA (90 %); FRANKREICH (88 %); WESTEUROPA (87 %); Großbritannien

Ladedatum: 26. Januar 2012

Ende des Dokuments

Der Buchhalter hilft bei dem Betrug: 293.210,94 Euro zu zahlen; Avignon

Mehrwertsteuerbetrug

Die Dauphine Libere

Dienstag, 3. Dezember 2019

VAU VAU EDITION

Copyright 2019 Le Dauphiné Libéré, alle Rechte vorbehalten



Abschnitt: VAUCLUSE; Seite 4

Länge: 166 Wörter

Körper

Ein Vater und sein Sohn, Angestellter und Manager eines Fahrzeugverkaufsunternehmens, sowie ihr Buchhalter, Angestellter einer Firma, wurden diesen Montag vom Strafgericht von Avignon wegen Steuerbetrugs verurteilt.

Der erste, 52, erhält 15 Monate Gefängnis und ein Gewerbeverbot. Sein 28-jähriger Sohn kam mit einer achtmonatigen Haftstrafe auf Bewährung und einem 15-jährigen Verbot, ein Unternehmen zu leiten, davon. Der 45-jährige Buchhalter muss wegen seiner Mittäterschaft ebenfalls mit einer achtmonatigen Bewährungsstrafe rechnen. Andererseits müssen sie drei Mal 293.210,94 Euro Schadenersatz zahlen.

Der Betrug wurde vom gesetzlichen Vertreter gegenüber der Staatsanwaltschaft aufgedeckt. In einem Brief erklärt er, dass zwischen 2011 und 2013 Umsätze in Höhe von Hunderttausenden Euro nicht deklariert worden seien. Er beklagte die Anwendung einer fehlerhaften Mehrwertsteuerregelung, fehlende Belege und Verstöße gegen ihre Pflichten ...

PDF-Version des Artikels

Einstufung

Sprache: FRANZÖSISCH; FRANZÖSISCH

Publikationstyp: Zeitschrift

Betreff: NEGATIVE NACHRICHTEN ÜBER MENSCHEN (90 %); ÜBERZEUGUNG (90 %); DELIKT KRIMINAL (90 %); AUFENTHALT (90 %); URTEIL (90 %); LANGLEBIGE VERBRAUCHSGÜTER (78 %); BETRUG STEUER (78 %); Generalstaatsanwalt und öffentlicher Verteidiger (77 %); GERICHT UND GERICHTSHOF (77 %); Mehrwertsteuer (76 %); STEUERHinterziehung (73 %); STEUER & STEUER (57 %); Verschiedene Tatsachen

(%); Kriminalität, Ordnungswidrigkeiten und Zuwiderhandlungen (%)

Branche: LANGLEBIGE VERBRAUCHSGÜTER (78 %); AUTOMOBIL (73 %)

Alexander Vogt

Der Buchhalter hilft bei dem Betrug: 293.210,94 Euro zu zahlen; Mehrwertsteuerbetrug in Avignon

Geografisch: AVIGNON, FRANKREICH (89 %); VAUCLUSE, FRANKREICH (90 %); Avignon

Ladedatum: 4. Dezember 2019

Ende des Dokuments

Wirtschaftsprüfer wegen Mehrwertsteuerbetrugs vor Gericht

Westfrankreich

Dienstag, 25. April 2017

Rennes Centre Edition

Copyright 2017 Ouest-France Alle Rechte vorbehalten



Länge: 153 Wörter

Körper

Gestern wurde ein Buchhalter aus der Region Fougères in seiner Abwesenheit vor dem Strafgericht von Rennes angeklagt.

Ihm wird vorgeworfen, von 2011 bis 2014 zu Unrecht **Mehrwertsteuer auf gewerbliche Waren abgezogen zu haben, wodurch er 70.000 Euro veruntreut habe**. Der Mann gab den Sachverhalt zu und begann mit der Rückerstattung an das Finanzamt.

„Der Beklagte behauptete, es sei keine Absicht gewesen, er habe nicht genügend Mitarbeiter gehabt, um zu überprüfen, ob die von ihm geschätzte Mehrwertsteuer korrekt sei. „Das ist einfach nicht glaubwürdig“, sagt der Anwalt der Steuerverwaltung.

Der Staatsanwalt fordert eine sechsmonatige Bewährungsstrafe und weist darauf hin, dass auch der Buchhalter eine Vorbildpflicht habe. Für dessen Anwalt ist es „ein grober Betrug, den man nicht verheimlichen will“.

Der Mann wurde zu einer sechsmonatigen Freiheitsstrafe auf Bewährung sowie zur Rückerstattung des veruntreuten Betrags verurteilt.

Einstufung

Sprache: FRANZÖSISCH; FRANZÖSISCH

Dokumenttyp: Redaktioneller Artikel

Publikationstyp: Zeitschrift

Betreff: MEHRWERTSTEUER (94 %); NEGATIVE NACHRICHTEN ÜBER MENSCHEN (90 %); ÜBERZEUGUNG (90 %); AUFENTHALT (90 %); Generalstaatsanwalt und öffentlicher Verteidiger (78 %); GERICHT & GERICHTSHOF (78 %); URTEIL (78 %); Buchhalterbetrug (%)

Geografisch: RENNES, FRANKREICH (58 %); BRETAGNE, FRANKREICH (58 %); FRANKREICH (89 %); WESTEUROPA (88 %)

Wirtschaftsprüfer wegen Mehrwertsteuerbetrugs vor Gericht

Ladedatum: 25. April 2017

Ende des Dokuments